

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20% 9—26 Mal 33 1/2 % 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG,
den 10. Mai 1879.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Verantwortlicher Redakteur: Jos. Jacobovits.

I n h a l t:

Vereinsnachrichten. — Zur Weltausstellung in Sidney und Melbourne. — Messing-Gewichte mit gusseisernen Bolzen. — Bericht über die Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern, abgehalten auf der Deutschen Seewarte im Jahre 1877. — Neue Gold- und Silber-Imitation. — Das Schwingen des Gewichtes in der Nähe der Pendellinse. — Sprechsaal. — Eingesandt. — Briefkasten. — Anzeigen.

Vereinsnachrichten.

Bericht über die am 24. März 1879 im „Hôtel Zirkel“ zu Ansbach stattgefundene Versammlung des mittelfränkischen Uhrmacherverbandes.

Anwesend waren 24 Herren aus Ansbach, Fürth, Gunzenhausen, Heidenheim, Leutershausen, Nürnberg, Rothenburg, Scheinfeld, Schillingsfürst, Uffenheim und Windsheim, darunter 4 Herren, die dem Verbands erst beitraten.

Die Versammlung wurde nach abgehaltenem gemeinschaftlichem Mittagmahle gegen 3 Uhr vom Vorsitzenden Herrn Seyfried-Nürnberg eröffnet und begrüßt. Herr Lindau-Ansbach hiess hierauf Namens der Ansbacher Herren Kollegen die Anwesenden herzlich willkommen.

Als Tagesordnung ward aufgestellt: „Besprechung über die Lehrlings- und Gehilfenfrage.“

Nach Ablesung des Berichtes der letzten Versammlung zu Weissenburg trat man in die Berathung der Tagesordnung ein und wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Bestimmungen über Regelung des Lehrlingswesens im mittelfränkischen Uhrmacherverbande.

§ 1. Die Dauer der Lehrzeit ist auf 4 Jahre festgesetzt. Jedes Verbandsmitglied verpflichtet sich diese Bestimmungen zu beachten. Bei ausserordentlichen Verhältnissen, wie besondere Vorbildung und vorgerücktere Jahre kann eine kürzere Lehrzeit stattfinden.

§ 2. Der Verband betrachtet es als eine Ehrensache seiner Mitglieder, die Lehrlinge nach beendigter Lehrzeit prüfen zu lassen.

§ 3. Für den Verband ist „eine“ Prüfungskommission zu wählen, bestehend aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern.

Die Wahl derselben findet jährlich an der General-Versammlung nach der Vorstandswahl statt.

§ 4. Die Anmeldung zur Prüfung hat bei dem Verbandsvorstande zu geschehen. Als Prüfungsarbeiten gelten die in der „Anlage“ zum Lehrvertrage des Centralverbandes der

deutschen Uhrmacher angeführten Gegenstände. Jedoch ist für jeden Prüfling die Ausführung der gründlichen Repassage einer geringen Cylinderuhr vorgeschrieben, und ist diese Arbeit unter Kontrolle der Kommission auszuführen, während andere grössere Arbeiten auch in der Werkstätte des Lehrherrn angefertigt werden dürfen, welcher jedoch der Prüfungskommission eine schriftliche Erklärung abzugeben hat, dass der Prüfling alle Arbeiten selbständig und ohne Beihilfe ausgeführt hat.

§ 5. Nach beendigter Arbeit des Prüflings tritt die Kommission in Berathung, um über die Leistungen ihre Meinung auszutauschen und ihr Urtheil zu fällen. Das Resultat ist dem Verbandsvorsitzenden schriftlich mitzuthellen, welcher die Ausfertigung und Uebergabe des Diploms vollzieht.

Die Prüfung erfolgt für den Lehrling kostenfrei.

Nach Annahme obiger Satzungen und nach vollzogener Wahl der Prüfungskommission wurde für die nächste Versammlung Rothenburg a/T. vorgeschlagen und angenommen.

Der Vorsitzende stattete noch den Herren Kollegen Ansbachs für die freundliche Aufnahme den Dank des Verbandes ab und schloss die Sitzung.

Herrn Grossmann in Glashütte gegenüber, der durch Ausstellung einer Auswahl feiner Uhren, Maasse und Gangmodelle den Anwesenden reges Interesse abgewann, fühlt sich der Verband zu grossem Danke verpflichtet.

Von Herren Strauss-Nürnberg und Stäpfer-Stuttgart waren ebenfalls eine Auswahl Uhren und Werkzeuge ausgestellt. Nürnberg, 23. April 1879.

Im Auftrage der Vorstandschaft:
Friedr. Stoer, Schriftf.

Hamburg-Altonaer Uhrmachergehilfen-Verein.

Am ersten Ostertage besuchte unser Verein die hiesige Sternwarte, um die vielen Instrumente und Einrichtungen, von